



der bildungsverlag
www.hep-verlag.ch

Margret Bürgisser

Gemeinsam Eltern bleiben – trotz Trennung oder Scheidung

ISBN Print: 978-3-0355-0077-6

ISBN E-Book: 978-3-0355-0130-8

Fotos: Hansueli Trachsel

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2014

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 hep verlag ag, Bern

www.hep-verlag.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
Liste der befragten Expertinnen und Experten	12
Liste der befragten Elternpaare	13
1. Was bedeutet gemeinsame elterliche Sorge?	14
1.1 Einführung ins Thema	14
1.2 Was galt bisher?	15
1.3 Was wird neu?	20
1.4 Was bedeutet die Revision?	22
1.5 Politische Vorgeschichte	24
1.6 Zielsetzung des neuen Gesetzes	26
1.7 Erwartungen und Hoffnungen	27
1.8 Kritik und Vorbehalte	29
1.9 Was beinhaltet gemeinsame elterliche Sorge konkret?	32
Porträt 1	34
2. Scheidungen – eine gesellschaftliche Realität	45
2.1 Ehe und Scheidung im gesellschaftlichen Wandel	45
2.2 Das Phänomen Scheidung enttabuisieren	49
2.3 Ursachen von Paarkonflikten	51
2.4 Emotionale Bewältigung von Trennung und Scheidung	52
2.5 Einmal Streit – immer Streit?	54
Porträt 2	56
3. Trotz Trennung weiterhin Eltern bleiben	64
3.1 Als Paar trotz Trennung im Gespräch bleiben	64
3.2 Den Paarkonflikt vom Kindeswohl trennen	65
3.3 Bei Bedarf Hilfe annehmen	66
3.4 Konstruktive Einigungsverfahren wählen	68
3.5 Tragfähige Vereinbarungen erarbeiten	71

Porträt 3	77
4. Mediation als Chance der Konfliktbewältigung	87
4.1 Was ist Mediation?	87
4.2 Welche Grundsätze gelten in der Mediation?	89
4.3 Welche Vorteile bietet Mediation?	89
4.4 Vorgehensweisen in der Mediation	91
4.5 Voraussetzungen und Grenzen der Mediation	92
4.6 Optimale Wahl der Mediationsperson	95
4.7 Kooperation zwischen Mediatorinnen und Anwälten	96
4.8 Ergänzende Informationen	97
Porträt 4	98
5. Kinder im Fokus von Trennung und Scheidung	109
5.1 Erkenntnisse aus der Scheidungsforschung	109
5.2 Was Kinder für ihre Entwicklung brauchen	110
5.3 Wer soll das Kind betreuen?	111
5.4 Kind sein im Scheidungsprozess	112
5.5 Bedürfnisse der Kinder nach Trennung oder Scheidung	114
5.6 Negative Scheidungsfolgen bei Kindern	116
5.7 Positive Scheidungsfolgen bei Kindern	118
5.8 Beziehungspflege nach Trennung oder Scheidung	120
5.9 Elternbeziehungen dürfen sich unterscheiden	122
Porträt 5	123
6. Die Meinung der Kinder ernst nehmen	132
6.1 Was heisst: Wahrung des Kindeswohls?	132
6.2 Information der Kinder durch die Eltern	132
6.3 Partizipation der Kinder an der Neuorientierung	134
6.4 Einbezug der Kinder in die Mediation	135
6.5 Kindesanhörung beim Gericht	138
6.6 Einbezug einer Kindesvertreterin/eines Kindes- vertreters	139

Porträt 6	140
7. Zur Bedeutung der Rollenteilung	151
7.1 Auswirkungen der traditionellen Rollenteilung auf die Scheidungssituation	151
7.2 Egalitäre Rollenteilung als Chance	153
7.3 Voraussetzungen der egalitären Rollenteilung	155
7.4 Rollenteilung und gemeinsame elterliche Sorge	156
7.5 Stärkung der väterlichen Verantwortung	157
7.6 Frauen zum Wiedereinstieg ermutigen	162
 Porträt 7	 164
8. Wohnmodelle nach Trennung oder Scheidung	175
8.1 Wie lebt es sich an zwei Orten?	175
8.2 Traditionelle und alternative Wohnarrangements	177
8.3 Das Wechselmodell	178
8.4 Das Doppelresidenzmodell	179
8.5 La résidence alternée	182
8.6 Das Nestmodell	183
8.7 Wie oft soll die Betreuung wechseln?	184
8.8 Umsetzbarkeit alternativer Wohnmodelle in der Schweiz	185
 Porträt 8	 187
9. Hochkonflikthafte Paare und ihre Kinder	195
9.1 Wenn der Streit nicht enden will	195
9.2 Merkmale hochkonflikthafter Eltern	196
9.3 Erfahrungen in den USA	197
9.4 Das Prinzip der «Parallelen Elternschaft»	198
9.5 Begleiteter Umgang	198
9.6 Interventionsansätze bei hochstrittigen Eltern	199
9.7 Erfahrungen mit Beratungsangeboten	201
 Porträt 9	 202

10. Die Rolle der Behörden und Gerichte	212
10.1 Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	212
10.2 Kindeswohlgefährdung und Kindesschutz- massnahmen	214
10.3 Die Aufgaben der Gerichte	216
10.4 Unterstützung für Eltern – in welcher Form?	218
10.5 Gerichte können Eltern zur Mediation auffordern.	221
10.6 Beschränkte Sanktionsmöglichkeiten	222
10.7 Kindesanhörung vor Gericht	224
10.8 Ernennung eines Kindesvertreters/ einer Kindesvertreterin	227
10.9 Braucht es vermehrt Familiengerichte?	228
10.10 Neue Anforderungen an Aus- und Weiterbildung	230
 Porträt 10	 232
 11. Ergänzende Fragen zur elterlichen Sorge in Recht und Praxis.	 240
11.1 Die Sorgerechtsrevision als Paradigmenwechsel	240
11.2 Entzug der elterlichen Sorge	241
11.3 Obhut und Betreuungsanteile	242
11.4 Die Vielfalt unverheirateter Eltern	244
11.5 Vom Umgang mit unmotivierten Eltern	247
11.6 Sanktionen bei Verstössen gegen das Gesetz	247
11.7 Zur Arbeit der Gerichte	249
11.8 Zur verwendeten Begrifflichkeit	251
11.9 Ergänzende Fragen	252
 12. Zusammenfassung	 256
 Anhang	 265
Literatur	265
Empfehlungen für Eltern in Trennung oder Scheidung	269
Projekte zur Unterstützung von Eltern in Trennung/ Scheidung und für ihre Kinder	272
Nützliche Links	279
Dank	286